

Quartalsjährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 177.

Halle, Dienstag den 1. August  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Halle, d. 31. Juli. In den letzten Tagen der verflo-  
senen Woche haben wir zum erstenmale die Freude gehabt, den  
General-Superintendenten der Provinz Sachsen, Herrn Dr.  
Möller, in den Mauern unserer Stadt zu begrüßen. Es  
hatte derselbe den 26. und 27. Juli zu einer Kirchen-Visitation  
in Glaucha bestimmt und zugleich den Wunsch ausgesprochen,  
an den beiden übrigen Tagen der Woche von dem Zustande  
sämtlicher Schulen in den Franckschen Stiftungen Kenntniß  
zu nehmen. Wer nur mit dem verehrten Manne in nähere  
Berührung gekommen ist, hat reiche Gelegenheit gehabt, seine  
seltene Bescheidenheit, die aller Herzen gewinnende Gemüths-  
lichkeit und tiefe Begeisterung für den hohen Beruf, welcher  
ihm übertragen ist, kennen zu lernen. Aber auch andere Be-  
wohner der Stadt konnten bei der am Mittwoch in der St.  
Georgenkirche veranstalteten Synodalfeyer in ihm den Kateche-  
ten von großer Meisterschaft und den ausgezeichneten Kanzelred-  
ner bewundern. Möchten die Eindrücke, welche der Herr Ge-  
neral-Superintendent von hier mitnimmt, eben so günstige  
sein, als der ist, welchen er bei uns zurückgelassen hat.

Raumburg, d. 25. Juli. Die Vorarbeiten zur Eisen-  
bahn von Halle über Dürrenberg und Weissenfels hierher u.  
an den Ufern der Saale entlang schreiten immer weiter fort.  
Schon sieht man, daß den im Laufe der Zeit hervorgetreten  
mäandrischen Krümmungen des Flusses eine Geradlegung des  
Uferbettes zur Sicherung der Bahn in wohlberechnetem Plane  
entgegengesetzt wird. Auch wird die Bahn ihre Richtung so  
nahe als möglich an der Stadt vorüber nehmen, um wenig-  
stens von dieser Seite her die Interessen, welche Einigen auf  
mancherlei Weise zurückgesetzt worden zu sein scheinen, auf das  
Beste zu fördern.

Lübeck, d. 26. Juli. Die Unordnungen, die am 22.,  
23. und 24. hier stattgefunden haben, waren, wie wir auf das  
bestimmteste versichern können, ohne alle ernstere Bedeutung.  
Bei der Militair-Inspektion, die Sonnabend den 22. statt  
fand, beschwerten sich einzelne von der Mannschaft über die  
schlechte Beschaffenheit der ihnen gelieferten Uniformstücke.  
Im Publikum kamen bald eine Menge Einzelheiten in Bezug

auf diese Beschwerden in Umlauf; dem Kommandeur des Kon-  
tingents, Major R., der sich der Mannschaft angenommen  
und von einem des Mittags gehaltenen Kriegs-Gerichte zu vier-  
wöchentlichem Arrest verurtheilt war, wurde am Abende von  
einer Anzahl Personen ein Lebehoch gebracht; die bei dieser Ge-  
legenheit zusammengelaufene Volksmasse machte Ihrer Stim-  
mung außerdem durch Excesse, die sie vor den Wohnungen ei-  
niger höhern Beamten beging, Luft. Die Warnung, welche  
der Senat am folgenden Morgen erließ, brachte geringe Wir-  
kung hervor. Gegen Abend sammelten sich wieder Volkshaufen  
auf den Straßen, die so lange lärmten und tumultuirten, bis  
sie durch das Militair auseinander getrieben wurden, dabei  
aber zum Theil frech genug waren, mit Steinen auf die Kaval-  
lerie zu werfen und sämtliche Straßen-Laternen, die in ihren  
Bereich kamen, zu zertrümmern. Am Montag Morgen erließ  
der Senat eine zweite schärfere Bekanntmachung, ernannte  
eine Kommission zur Untersuchung der Ursachen der Unrechtfer-  
tigkeiten und ließ die Straßen vom Militair durchziehen. Das  
Versprechen der Einsetzung einer Untersuchungs-Kommission  
wirkte beruhigend auf die Gemüther; und es wäre wahrschein-  
lich nicht die geringste Unordnung vorgefallen, wenn nicht ein  
Paar junge Leute des Abends für gut gefunden hätten, noch  
einige Fensterscheiben zu zertrümmern, was die Verhaftung der  
Ruhestörer zur Folge hatte. Gestern blieb die Ruhe völlig  
ungestört und es durchzogen nur noch einige Patrouillen die  
Straßen. Heute ist keine Spur der Aufregung mehr vor-  
handen, die in diesen Tagen sich einiger leichten beweglichen  
Köpfe bemächtigt hatte.

## Frankreich.

Paris, d. 25. Juli. Der Moniteur publicirt auf sieben  
Spalten Bulletins aus Algerien meist über schon bekannte, im  
Ganzen nicht bedeutende Vorgänge. General Bugeaud mel-  
det unter'm 15. Juli, die zweite Periode des Sommerfeldzugs  
sei nun zu Ende; durch glückliche Ergebnisse sei das Werk der  
Pacifikation und Beherrschung Algerien's sichtlich weiter ge-  
diehen. Von Abd-el-Kader wird, wie gewöhnlich, ausge-  
sagt, er werde sich, geschwächt an Mitteln zum Widerstand und  
den französischen Truppenkorps ausweichend, nach der Grenze

von Maroffo zurückziehen. Inzwischen hat sich der Emir noch vor Kurzem mit 400 Kettern fast unter den Mauern von Masfara sehen lassen.

Die Minister waren gestern bei der Schlussitzung der Deputirtenkammer sehr freundlich und gesprächig; über die Lage der Dinge in Spanien vertraulich befragt, äußerten sie sich einstimmig dahin, daß es aller Wahrscheinlichkeit nach mit *Espartero* zu Ende gehe, und daß wenig Hoffnung eines günstigen Erfolgs für ihn da sei. Was aber nach ihm kommen werde, wußten sie nicht zu sagen, oder wollten es nicht sagen. — Gestern war das Namensfest der Königin *Christine*; es fand deshalb große Gala und Handfuß in ihrem Hotel statt. Der neapolitanische Gesandte, viele vornehme Spanier und Franzosen brachten ihr ihre Glückwünsche dar; auch der König — zum ersten Mal seit dem Aufenthalt der Königin *Christine* in Paris — die Königin und Hr. *Guizot* erschienen persönlich.

### Italien.

Aus Sicilien, d. 10. Juli. Der Kanonendonner vom Bord der Schiffe im Hafen, worunter seit wenigen Tagen ein englisches Linienschiff von 74 Kanonen, welches Lord und Lady *Normanby* wieder nach Palermo brachte, und eine päpstliche Korvette von 12 Kanonen, und von den Forts kündigt uns die Ankunft des Königs und der Königin in Palermo an.

### Spanien.

(Paris, d. 26. Juli.) So eben verbreitet sich hier die Nachricht, daß *Espartero's* Truppen auf dem Marsche nach Portugal sich empört, und *Espartero*, nur von zwei Adjutanten begleitet, sich nach Portugal geflüchtet habe. Einige soll von meuterischen Soldaten erschossen worden sein. Wie es heißt, wird die Königin *Christine* sich jetzt nicht nach Spanien begeben, sondern bei den nun zu versammelnden Cortes erst um diese Erlaubniß anhalten.

Der Kampf in Spanien ist, wie man sieht, blutlos ausgegangen; die Insurrektion heißt nun Erhebung des Volkes gegen *Espartero*, der die ihm anvertraute Gewalt mißbraucht hat. *Diego Leon* ist gerächt und das Bombardement *Barcelona's* wird dem, der es anordnete, vergolten. *Torrezon*, wo die Entscheidung erfolgte, liegt vier Lieues von *Madrid*, halbwegs *Alcala*. *Seoane* hat wohl nur einen letzten Versuch machen wollen, seine militärische Ehre zu retten, — darin unähnlich seinem Herrn und Meister, der nur auf Flucht dachte, — obschon ihm nicht verborgen bleiben konnte, daß nicht länger auf die Soldaten zu zählen war; es zeigt sich nun, daß die Armee seit Ausbruch der Insurrektion sich nirgends für den Regenten schlagen wollte. Zu *Barcelona* ist am 20. in Folge einer Manifestation der Nationalgarde die Junta abgesetzt worden; sie war mit dem Gen. *Serrano* zerfallen, dem sie Vorschläge gemacht hatte über Begünstigung der Moderados und Anstellung mehrerer aus Frankreich zurückgekehrter Flüchtlinge. *Saragossa* ist von den Insurgenten unter dem Obersten *Drztega* blockirt; es wird sich fügen, sobald die Kunde von dem Fall der Hauptstadt hinlangt. *Van Halen*, von *Concha* verfolgt, ist vor *Cadix* erschienen und wollte mit seinem Corps einrücken; man ließ ihm aber eröffnen, nur er selbst könne zugelassen werden.

Man hat die Bemerkung gemacht, daß *Marvaez* wahrscheinlich am Namensstag der Königin *Christine* (24. Juli) in *Madrid* eingezogen ist, im Augenblick, wo seine Freunde zur Gratulationscour bei ihr versammelt waren.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Juli. Die Nachrichten von Wales, welche gestern und heute besonders in der *Times* erscheinen, sind merkwürdig. Die Kühnheit eines Berichterstatters dieses Journals, der sich mitten in eine geheime Versammlung der verschworenen Landleute gewagt, läßt Blicke in die Beschwerten, wie in die Pläne der Landleute thun, wie noch nie. Man erkennt unter Anderem, daß die Waliser sich noch immer als ein eigenes Volk und die Engländer als Fremdlinge betrachten, welches bei der Beibehaltung ihrer alten Sprache auch nicht anders sein konnte. Ein anderes Uebel ist, daß auch hier, wie in Irland, die Masse des Volks nicht zur Staatskirche gehört, und den an deren Geistlichkeit entrichteten Zehnten als eine Art von an dem Lande begangenen Raub betrachtet. Es ist zwar zum erstenmale gelungen, 6 bis 8 von den *Rebeccaiten* zu fassen, aber nur in Folge des Verraths von einem der Verschworenen, und nach einem hartnäckigen Kampf, wobei auf beiden Seiten Blut geflossen ist. Dagegen hat sich die Verschwörung aus den abgelegenen ländl. Gegenden in solche verbreitet, wo Bergwerke und Fabrikwesen die Bevölkerung dicht zusammengedrängt hat, welche in diesem Augenblicke, wo nicht ganz unbeschäftigt ist, doch schlecht bezahlt wird, und wo der Chartismus schon früher seine verzweifeltsten Anhänger gefunden hat. Auch hat die Geschichte von dem plötzlichen und auf verabredete Feuerzeichen Hervorberechen einer wilden Volksmasse und deren eben so schnelles Verschwinden nach der Zerstörung von mehreren Schlagbäumen und Zollhäusern, so zu sagen, unter den Augen der gegen sie ausgesandten Kavallerie etwas um so Erschreckenderes an sich, weil es schon seiner Abenteuerlichkeit wegen den Beifall und Nachahmungstrieb der unteren Klassen in allen Theilen des Landes erwecken muß.

Die Kälte, womit *D'Connell* die Hülfe der französischen Republikaner abgelehnt und wenigstens sich die Herüberkunft *Ledru's* verbeten hat, muß diesen und überhaupt dem Kontinente beweisen, daß, wie er sich auch gebärden mag, seine Aufregung doch immer noch eine monarchisch-britische und keine anarchisch-republikanische ist; und folglich unser Ministerium auch um so mehr gerechtfertigt ist, wenn es seinen Widerstand ebenfalls innerhalb jener lang erprobten Schranken hält. Wenn *D'Connell* sich die amerikanischen Sympathieen gefallen läßt, so thut er es wohl vorzüglich darum, weil solche vorzüglich von seinen dortigen Landsleuten ausgehen, die er zur Noth noch in ähnliche Schranken zurückzuweisen hoffen darf, während an eine Verständigung mit jenen Franzosen nie zu denken ist.

### Schweiz.

Neuchâtel, d. 20. Juli. Der Staatsrath hat eine Kommission ernannt, die aus *Vorel*, Arzt des Königs, *Ladamâ*, Professor der Physik und Chemie, und *Olivier Quartier*, Uhrenfabrikant in *Locle*, besteht, und die in den Jurisdictionen von *Locle*, *Lachaurdefonds*, des *Ponts* und des *Brenets* gegenwärtig vorhandenen Bergolder-Verfstätten besichtigen, über die Ergebnisse dieser Untersuchung einen Bericht erstatten und eine Geschäfts-Ordnung vorlegen soll, nach welcher sich die Bergolder in Zukunft würden zu richten haben. — Eben so hat die Regierung ein Fischer-Reglement für angemessener Benützung des Sees bei *Iverdun* erlassen, und demselben eine von Professor *Agassiz* entworfene Anweisung über die künstliche Vermehrung der Fische hinzufügen lassen. Es soll durch dieses Reglement insbesondere der Zerstörung des *Rogens* vorgebeugt werden.

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungs-Anzeige.

Die um 1/2 9 Uhr glückliche Entbindung seiner lieben Frau, gebornen Keitel, aus Hohnstädt, von einem munteren Knaben, zeigt Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ganz ergebenst an

Halle, den 31. Juli 1843

der Kaufmann  
Fr. W. Norkel.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Der Müller Eberius zu Döllnitz beabsichtigt in seiner Mühle daselbst, außer den schon bestehenden Mahlgängen noch zwei amerikanische Mahlgänge anzulegen. Die Aufstellung dieser Mahlgänge soll in dem neu erbauten Mühlengebäude auf dem linken Ufer der Elster stattfinden.

Alle diejenigen, welche gegen diese Anlage Einwendungen zu haben glauben, fordere ich auf, solche spätestens bis zum 22. September d. J. bei mir anzubringen. Auf später eingehende Reklamationen kann keine Rücksicht genommen werden.

Alle Reklamationen müssen auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 22. Juli 1843.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Es ist neuerdings auch im Saalkreise der Fall vorgekommen, daß gewinnsüchtige Spekulanten ein Bauergrund an sich gekauft haben, um solches nach erfolgter Veräußerung des ganzen Inventars, in einzelnen Parzellen wiederum zu verkaufen, und sich dadurch einen pecuniären Gewinn zu verschaffen.

Wenn gleich gegen Unternehmungen dieser Art die zur Zeit bestehenden Gesetze ein Einschreiten der Behörden nicht gestatten, so ist es doch nicht zu verkennen, daß die häufige Zerspaltung bäuerlicher Güter bedeutende Nachtheile für das Gemeinwesen, die Erhaltung von Kirchen, Schulen, Wege und andern gemeinschaftlichen Anlagen herbeiführt, und daß daher jede Gemeinde und jeder einzelne Bauergrundbesitzer ein wesentliches Interesse dabei hat, Spekulationskäufe der in Rede stehenden Art möglichst zu verhindern.

Ich werde es daher gern sehen, wenn mir von derartigen, nur die Bereicherung einzelner gewinnsüchtiger Unternehmer bezweckenden Geschäften, Anzeige gemacht wird, damit bei Einleitung des Dismembrationsverfahrens den Spekulanten, wenigstens nicht die Erleichterungen gewährt

werden, welche man solchen Dismembranten wohl zu Theil werden läßt, die Veräußerungen einzelner Theile ihrer Güter bloß deshalb vornehmen, weil die abzutrennenden Stücke ihrer Lage nach für andere nutzbarer sind, als für sie.

Halle, am 15. Juli 1843.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

Nothwendiger Verkauf.

Das zur Käsemacherischen Konkursmasse gehörige Schloßgebäude, nebst dem sogenannten Schiefergebäude No. 159. des Hypothekenbuchs von Lauchstädt, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 5873 Thlr. 15 Sgr. — zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe — soll

am 19. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lauchstädt, den 20. Mai 1843.

Königl. Gerichts-Commission.

Wochenmarkt zu Lützen.

Vom 1. September d. J. ab wird hier Dienstags und Freitags früh Wochenmarkt gehalten, welcher alljährlich in den Sommermonaten April bis mit September früh um 6 Uhr, in den Wintermonaten vom 1. October bis mit März früh um 7 Uhr beginnt, und resp. um 11 resp. um 12 Uhr Mittags endigt.

Da der erste September dieses Jahres gerade Freitags einfällt, so wird an diesem Tage der erste Markttag stattfinden, und wird die genehmigte und bestätigte Marktordnung sofort in Kraft treten.

Auswärtigen Besuchern des Markttags dient dabei zur Nachricht, daß bis mit August 1844 Stättgeld von ihnen nicht erhoben wird.

Vom 1. September ab hört aber aller Hausirverkehr hier mit Wochenmarktsartikeln gänzlich auf, und alle Konventionen werden nach Inhalt der Wochenmarktordnung streng gehandelt.

Lützen, den 25. Juli 1843.

Der Magistrat.

v. Bose. Pafschke. Herzberger.

Bekanntmachung. Am 15. d. M. ist von uns ein in der Saale, unweit der Zuckersfabrik bei Muckrena angeschwommener Leichnam, männlichen Geschlechts, aufgehoben worden, dessen Signalement: Alter — ungefähr 28 — 30 Jahre, circa 5 Fuß lang, schwarzbraunes Haupthaar, gesunde Zähne, besondere Kennzeichen: keine.

Kleidungsstücke: 1. lange Stiefeln, 2. weißwollene Strümpfe, 3. Beinkleider von

Commerzzeug mit braunem Grund und blau gestreift, 4. ein leinenes Hemde, 5. eine blauwürfliche Commerweste, 6. eine blauwürfliche leinene Jacke, 7. gewirkte Hosenträger.

Etwaige Angehörige können diese Kleidungsstücke bei dem Ortsschulzen zu Muckrena in Augenschein nehmen, und sich bei uns melden. Poplitz, den 16. Juli 1843.

v. Krosigk'sches Patrimonialgericht.  
Junghanns.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrages werden durch Unterzeichnetem

den 7. August c. Vorm. 9 Uhr in dem Schumannschen Gute zu Döllnitz 2 Pferde, 2 Kühe, drei Fersen, ein Kalb, 6 Schaafe, ein Schwein, Federvieh, mehrere Ackergeräthschaften, Geschir- und Dünger, sowie die Früchte von 28 Morgen ungemessenen Acker, meistbietend verkauft.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Cönnern, den 29. Juli 1843.

Der Justiz-Commissarius  
Seeligmüller.

Mein Verkaufsladen mit Stube und Küche daran, welchen zu Michaelis Herr Kaufmann Silberberg bezieht, ist zum Laurenti-Jahrmarkt, den 10. August, an Handeltreibende während dieser Zeit einzuweilen billigst abzulassen Glaucha Nr. 2014.  
M. L. LeClerc.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Halle wird zu Michaelis oder Martini ein unverheiratheter Kutscher gesucht, der über seine Tüchtigkeit und gute Aufführung Zeugnisse aufzuweisen hat. Nachricht giebt Hr. Dr. Meyer, kleine Ulrichstraße Nr. 1016.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß er beabsichtige, Reitstunden zu ertheilen. Nähere und sehr annehmbare Bedingungen sind in seiner Wohnung zu erfahren. Auch ungerittene Pferde, um dieselben thätig zu machen, und zugleich feine schöne Pferde mit neuem Sattelzeuge zum Reiten, sind bei ihm zu verleihen. Ferner erlaubt er sich noch ganz ergebenst zu bemerken, daß auch bei ihm zu jeder Zeit eine höchst elegante russische Equipage zum Gebrauch des sehr geehrten Publikums bereit steht.

Halle, den 1. August 1843.

F. v. Schramm,  
Lieutenant a. D.

Gr. Märkerstr. Nr. 444.

## Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 $\frac{1}{3}$  Rthlr.

Zu haben in Halle bei

**Franz Vaccani.**

Die Stelle eines Commis ist in meiner Materialhandlung zum 1. Octbr. d. J. anderweitig zu besetzen; nur coulaute, treue, höchst fleißige Subjecte haben sich deshalb zu melden, und Abschrift ihrer letzten Führungsatteste beizulegen.

Merseburg, den 28. Juli 1843.  
L. N. Weddy.

Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**M. Gottfried Büchner's**

biblische  
**Real- und Verbal-  
Hand-Concordanz**

oder  
**Cregetisch-homiletisches Lexicon,**

darinnen die verschiedenen Bedeutungen der Worte und Redensarten angezeigt, die Sprüche der ganzen heiligen Schrift, sowohl den nominibus als auch verbis und adjectivis nach, ohne weiteres Nachschlagen, ganz gelesen, ingleichen die eignen Namen der Länder, Städte, Patriarchen, Richter, Könige, Propheten, Apostel, und anderer angeführt, die Artikel der christlichen Religion abgehandelt, ein sattsamer Vorrath zur geistlichen Redekunst dargebracht, und was zur Erklärung dunkler und schwerer Schriftstellen nützlich und nöthig, erörtert wird.

7te verbesserte und vermehrte Auflage,  
herausgegeben von

**D. H. L. Heubner.**

gr. 8. 1stes - 6tes Heft.  
Subscriptions-Preis für das Heft:  
10 Sgr. (8 gGr.)

Die vor noch nicht völlig 3 Jahren beendigte 6te Auflage von Büchners Hand-Concordanz ist bereits vergriffen, und ebenso wie diese, bieten wir auch die bevorstehende siebente Auflage dem theologischen Publicum auf dem Wege der Subscription dar, welche sich auch im Aeußeren ganz an die 6te Auflage anschließen, jedoch mit einigen größeren Zusätzen, sowie mit einem Register der wichtigsten erklärten Bibelstellen zu deren leichteren Auffindung, vermehrt werden soll.

Das Ganze umfaßt 12 Hefte und wird noch im Laufe dieses Jahres vollständig erscheinen.

Halle, Juli 1843.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Gute reife

**Sauer-Kirschen**

kauft zum stattfindenden höchsten  
Preise

**Theodor Brodtkorb**  
in Cönnern.

Ein Paar tüchtige Lackirer-Gehülfen können dauernde Beschäftigung erhalten und erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gute reife Sauerkirschen**

kauft zum stattfindenden höchsten Preise  
**Carl Brodtkorb** in Halle.

**2 tüchtige Oekonomen, 2 Brennerei-Verwalter,** können sehr gute Stellen erhalten. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Für ein Kurzwaaren-Geschäft en gros et en detail in der Provinz Sachsen, welches die Messen bezieht, wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Reflectirende wollen selbst geschriebene Adressen unter der Chiffer Z. Z. mit spezieller Angabe ihrer näheren Verhältnisse in die Expedition dieses Blattes franco einsenden.

**Repertoire des Theaters in  
Lauchstädt.**

Mittwoch, den 2. August:  
**Humoristische Studien,**  
Schwank in 2 Akten von Lebrün.

Hierauf:

**Die Wiener in Berlin,**  
Liederposse in 1 Akt von K. v. Holtei.

Freitag, den 4. August:  
Zur Feier des Brunnensfestes:

Zum Erstenmal:

**Der Wildschütz, oder die Stimme  
der Natur,**

komische Oper in 3 Akten von Alb. Lörking.  
Sonntag den 6. Aug.: Letzte Vorstellung:

Zum Erstenmal:

**Sinen Juy will er sich machen,**  
Posse in 4 Akten von Nestroy, Musik von  
Ab. Müller, mit dem neu eingelegten  
Quodlibet von Alb. Lörking.

Dr. Fr. Lorenz.

Delifarbe, Anstriche fertigt schnell und  
billig Steuer sen., Maler, kleine Stein-  
straße Nr. 209.

Donnerstag den 3. August frischer  
Kalk bei Trabe in Halle.

**Medicinisches Universal - Haus - und  
Hülfsbuch.**

Bei **C. A. Schwetschke und  
Sohn** ist zu haben:

Dr. Belliol's

**radicale Heilung**

der Scropheln, Flechten und galanten  
Krankheiten, sowie aller chronischen Krank-  
heiten des Kopfes, der Brust und des Un-  
terleibes. Nebst Rathschlägen über die kör-  
perliche und geistige Erziehung der Kinder  
und über die Lebensweise der Greise. Nach  
der siebenten Auflage aus dem Fran-  
zösischen übersezt. gr. 8. (17 Bogen.)  
Preis 25 Sgr.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser  
Arztes, hat in Frankreich so große Anerkennung  
gefunden, daß binnen wenigen Jahren sie-  
ben Auflagen davon erschienen sind. Es  
ist ein wahrhaftes medicinisches Haus-  
und Hülfsbuch für Jedermann, da  
es alle die Krankheitsübel und Gebrechen  
behandelt, die unsere Generation vorzüglich  
heimsuchen.

In meinem Verlage erschien so eben  
folgende zeitgemäße wichtige Schrift:  
**Bonhard, C.,** (Pfarrer in Gießen),  
**die Civilehe, oder Beantwortung  
der Frage: Ist deren Einführung  
in christlichen Staaten noth-  
wendig oder wünschenswerth?**  
gr. 8. elegant broschirt. 4 gGr. oder  
18 fr.

Gießen, im Juni 1843.

V. C. Ferber.

Mein zu Wollersleben sub Nro.  
22 belegenes Wohnhaus mit Hofraum,  
Scheuer, Stallung und einem Tanzsaale,  
welches Grundstück bisher zum Vertriebe  
der Schenkewirtschaft benutzt ist, nebst 10  
Flurmorgen Land in der Wollersleber Feld-  
flur, sollen am

7. August d. J.

Nachmittags 3 Uhr in meinem obgedachten  
Hause an den Meistbietenden, mit Vorbe-  
halt des Zuschlags auf 8 Tage, verkauft  
werden.

Kauflustige ersuche ich, sich zur gedach-  
ten Zeit an Ort und Stelle einzufinden.

Wollersleben, am 23. Julius 1843.  
Christoph Ehrhardt.

Verichtigung.

In der von der Königl. Gerichts-Commiff.  
zu Cönnern erlassenen Subhastations-An-  
zeige der den Erben der zu Beesedau ver-  
storbenen Ehefrau Heinrich, Dorothee, geb.  
Felgentreff gehörigen Grundstücke, in Nr.  
168. und 174. d. Cour. muß es statt „vor Wall-  
witz“ — „vor Wöllnitz“ heißen.

Beilage

Dienstag, den 1. August 1843.

### Deutschland.

Berlin, d. 30. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Den Regierungsrath Köstel zu Stargard zum Ober-Regierungsrath und Dirigenten der landwirthschaftlichen Abtheilung der Regierung zu ernennen.

Heute fand die feierliche Beisetzung der Leiche Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen nach Maßgabe des darüber erschienenen Reglements statt. Se. Majestät der König hatte sich in die Domkirche begeben, ging dem Sarge bis an den Eingang der Kirche entgegen und blieb während des Gottesdienstes, umgeben von den königlichen Prinzen, hinter dem Sarge stehen. Da inzwischen der Fürst Wilhelm Radziwill als hoher Leidtragender hier eingetroffen war, so ging derselbe hinter dem Leichenwagen zwischen dem Prinzen von Preußen und dem Prinzen Karl. Der General der Infanterie, von Krauseneck, ging zur Seite des Prinzen von Preußen und der General der Infanterie, von Boyen, zur Seite des Prinzen Karl. Der Prinz Friedrich Karl, Sohn des letztern, wurde geführt durch den General der Infanterie Aler und den Geheimen Staatsminister von Kampf, der Prinz Adalbert durch die Geheimen Staatsminister von Mühler und Graf von Alvensleben, und der Prinz August von Württemberg durch die General-Lieutenants von Brauchitsch und von Dieft.

Berlin, d. 28. Juli. Das heute ausgegebene Justiz-Ministerialblatt enthält folgenden Erlaß an sämtliche Justizbeamte der Monarchie vom 24. Juli 1843:

„Sämmtlichen Justizbeamten der Monarchie theile ich den nachstehenden, an das Staats-Ministerium erlassenen Allerhöchsten Befehl mit. Von dem Pflichtgefühl derselben darf ich erwarten, daß sie diesen Befehl pünktlich befolgen, und sich von Manifestationen jeder Art fern halten werden, welche mit der, dem Gesetz schuldigen Achtung in Widerspruch treten und die Würde der Regierung anzutasten geeignet sein möchten.“

Berlin, den 24. Juli 1843.

Der Justiz-Minister Mühler.

Allerhöchste Ordre an das Staats-Ministerium vom 18. Juli 1843.

Ich würde die Nachricht von den unanständigen Auftritten, welche bei dem sogenannten Festmahle am 4ten d. M. in Düsseldorf stattgefunden, der Beachtung wenig werth gehalten haben, wenn Ich nicht erfahren hätte, daß mehrere Beamte der an sie ergangenen Einladung dazu gefolgt wären. Ich erkenne die gute Absicht, welche dieselben hierbei geleitet hat, und welche sich auch dadurch kund gegeben, daß sie mit lobenswerther Erkenntnis ihrer Stellung sofort das Fest bei dem ersten Ausbruche einer verwerflichen Tendenz verließen, wofür ihnen Mein Beifall zu erkennen zu geben. Dieser Vorfall hat aufs neue den Unwerth solcher Demonstrationen ins klarste Licht gestellt. Sie sind nur im Stande, Lärm zu erzeugen, ohne irgend einen Einfluß auf die Sache, auf Meine Entschliefung und auf den Gang Meiner Regierung üben zu können. Um so mehr ist es aber auch Mein Wille, daß Meine Beamten sich von solchen Manifestationen fern halten und nicht hierdurch entweder dazu beitragen, den letzteren wider ihren Willen eine

unverdiente Bedeutung zu geben, oder gar, wenn deren wahrer Charakter hervortritt, in den Fall kommen, das Ansehen und die Würde der Regierung durch die Gegenwart ihrer Organe zu kompromittiren.

Sanssouci, den 18. Juli 1843.

Friedrich Wilhelm.

An das Staats-Ministerium.

Berlin, d. 29. Juli. Bekanntlich bestanden gegen die literarischen Produkte verschiedener, dem sogenannten jungen Deutschland angehörlger Schriftsteller gewisse exceptionelle Censurmaßregeln. Diese sind nun auch in Ansehung der Schriften des Dr. Gutzkow mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 17. Juli d. J. aufgehoben worden.

### Bemerktes.

— London, d. 25. Juli. Der kunstreiche H. B. hat so eben eine neue Karrikatur erscheinen lassen, welche den Zustand Irlands oder vielmehr des Ministeriums (nach der allgemeinsten Ansicht wenigstens) in Bezug auf dieses Land, veranschaulichen soll. Eine in voller Wuth brennende Bombe liegt auf dem Boden und scheint jeden Augenblick plagen zu müssen. Peel sieht das Ding gelassen an und sagt: laßt nur, sie brennt sich aus. Wellington dagegen scheint den Kopf zu schütteln, indem er meint, sie könnte, wenn sie plagen sollte, sie alle mit zerschmettern. Der rasche Stanley, welcher hinzueilien zu wollen scheint, wird von seinem bedächtigeren Freunde Graham zurückgehalten, der ihn warnt, er könne sich die Finger verbrennen. Inzwischen ist Sir Eduard Sugden in voller Arbeit, Absetzungs-Befehle (gegen ungehorsame Friedensrichter) auf die Bombe zu werfen, welche sie auslöschten sollen, während Elliot mit einer festina lento - (Eile mit Weile) Wiene die Waffenbill bereitet, womit er den gefährlichen Brand zuversichtlich stillen zu können erwartet.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. Juli.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	5 1/2	104 1/4	103 3/4	Eisenbahnen.	5	—	—	150 à
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Postb.	4	—	—	152
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	88 3/4	Magd Leipz.	—	171 1/2	—	—
Erchandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Kur. u. Km.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	147 3/4	—	—
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Berl. Städte	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	84 1/2	—
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	95 3/4	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	79 1/4	78 1/4	—
Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/2	—
Wärr. Pfr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	125 1/2	124 1/2	—
Größ. Pol. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	—
do. do.	3 1/2	—	101	Ob. Schles.	4	114 1/4	—	—
Wärr. Pfr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	—	119	—
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. Lt. B.	—	—	119	—
Kur. u. Km.	—	—	—	do. do. abgest.	—	—	—	—
do.	3 1/2	103 1/2	102 5/8	Frdrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12	—
Schles. do.	3 1/2	—	101 1/4	And. Goldm	—	11 11/12	11 5/12	—
				à 5 Thlr.	—	—	—	—
				Disconto.	—	3	4	—

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.								
Magdeburg, den 29. Juli. (Nach Wispeln.)								
Weizen	52	—	58	ſ	Serfte	—	—	ſ
Roggen	—	—	—	.	Hafer	27	—	—
Quedlinburg, den 26. Juli. (Nach Wispeln.)								
Weizen	44	—	52	ſ	Serfte	35	—	41
Roggen	50	—	56	=	Hafer	27	—	32
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	12		ſ					
Rüßöl, der Centner	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		—		12 ſ			
Leinöl, der Centner	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		—		12 ſ			

### Nach Dresdner Scheffel. Leipzig, den 27. Juli.

Weizen	4	ſ	25	Ngr	bis	5	ſ	—	Ngr
Roggen	3	=	27	.	—	4	.	—	.
Serfte	3	.	4	.	—	3	.	8	.
Hafer	2	.	15	.	—	2	.	20	.
Rappsaat	6	.	15	.	—	.	.	.	.
S. Rübsen	—	.	.	.	—	.	.	.	.
W. Rübsen	6	.	.	.	—	.	.	.	.
Del, der Ctr.	11	.	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	.	—	.	.	.	.

Wasserstand zu Halle  
am 31. Juli.  
Oberhaupt 6 Fuß — 3oll.  
Unterhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 29. Juli: Nr. 1 und 5 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Juli.

**Im Kronprinzen:** Dr. Kaufm. Schulz u. Dem. Lehmann a. Ketz'g. Dr. Stud. med. Hoffmeister a. Berlin. Dr. Pandelstimmer: Präsid. Hansmann u. Dr. Sekr. Landvogt a. Aachen. Frau Assessor Lind- u. a. Magdeburg. Dr. Justiz-Comm. Günther a. Kalbe a./S. Mag. Künemann a. Kiel. Dr. Prediger Dr. Bodenhausen a. Schwes in B.-str. Dr. Kaufm. Plättner a. Magdeburg. Dr. Arzt Dr. Gunt- hardt a. Hamburg. Dr. Gutsbes. Meising a. Carlshof.  
**Stadt Zürich:** Fräul. Frisch a. Acherleben. Dr. Kunsthdle. Kocca a. Göttingen. Dr. Dr. phil. Pruz a. Jena. Die Herrn. Kaufl. Gae, Strauß, Lang u. Horn a. Ketz'g, Alterthum a. Magdeburg, Leh- mann a. Dresden, Schulz a. Künenburg, Grafenhorst a. Bremen.  
**Goldnen Ring:** Die Herrn. Kaufl. Worig a. Berlin, Wächter a. Ketz- jig. Dr. D. von Brachmann a. Oldisleben. Dr. Chemiker Gernd a. Würzburg.  
**Goldnen Löwen:** Dr. Staaterath v. Pisch a. Petersburg. Dr. Kaufm. Ehrenberg u. Dr. Fabrik. Naumann a. Berlin. Dr. Kaufm. Welbiting a. Eilenburg. Die Herrn. Stud. Köhrig u. Reichhold a. Koburg.  
**Stadt Hamburg:** Dr. Musikus Rüprecht a. Magdeburg. Dr. Pred. Stier a. Bremen. Dr. Partik. Hoffmann a. Berlin. Dr. Deken. Engel a. Henneberg. Die Herrn. Kaufl. Reinhardt a. Potsdam, Blank- net a. Wuhlheim.  
**Zur Eisenbahn:** Lord Weiss: Werton a. London. Dr. Bar. v. Patt- kammer a. Berlin. Dr. Gutsbes. v. Krissen-Lors a. Mecklenburg.

### Bekanntmachungen.

#### Auction.

Donnerstag den 10. August c. u. f. Tages werden auf hiesigem Rathhause: ein Meßtißch, Vouffole, Meßkette und Zugehör, mehrere Bücher arithmetischen und architektonischen Inhalts, eine Partie Garlanteriewaaren, Hosenträger, Spiegel, Haarkämme, Tabackspfeifen und Köpfe, Strick- und Nähnadeln, Ringe, Brochen und Uhrketten, 5 Paar neue baumwollene Unterhosen, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Wäsche und Betten, gerichtlich ver- auktionirt werden.

Gräwen, Auct.: E.

Wein Commissionslager in  
**schlesischer Reinwand**  
ist wieder durch eine neue Sendung ver- mehrt und es befinden sich dabei auch  
**weißleinene Taschentücher**  
in  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{6}{4}$ , wovon das Duzend in Fa- brikpreis  $1\frac{3}{4}$ ,  $2\frac{1}{4}$ ,  $2\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{3}{4}$ , 3,  $3\frac{1}{4}$  und  $3\frac{1}{2}$  Thlr. kostet.  
Friedrich Arnold am Markt.

Leere Orhofste und Syrup: Tonnen ste- hen zum Verkauf Rathhausgasse Nr. 249.  
Halle, den 31. Juli 1843.

Für Maurer- und Zimmermeister, sowie für Bauherren.

Bei **C. M. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

**M. Wölfer: Der angehende Bau- und Werkmeister**

in Städten und auf dem Lande. Eine gründliche Anweisung zur Ausführung land- wirtschaftlicher und bürgerlicher Neubauten und Reparaturen, zur Materialienkunde und zweckmäßigen Anwendung der Materia- lien zu den vorgenannten Bauten, ferner zur Anfertigung der Bauanschläge und zur Bestimmung der Arbeit nach Taxen und auch nach Tagewerken. Ein praktisches Handbuch zum Selbstunterrichte u. Mit 18 sauber lithographirten Tafeln. gr. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Maurer- und Zimmergesellen, welche sich zum Meister-Examen vorbereiten wol- len, finden in diesem minder kostspieligen Werke Alles, was dazu erforderlich ist, in gedrängter Kürze und populärer Hand- werksprache deutlich vorgetragen. Der Bürger und Landmann kann solches als einen untrüglichen Rathgeber und Wegwei- ser bei allen nur vorkommenden Bauten

betrachten, wodurch ihm ein unberechenba- rer Vortheil erwachsen wird. Die beigege- benen Zeichnungen enthalten eine Auswahl der verschiedensten Wohn-, Oekonomie- und gewerblichen Gebäude, in saubern, detail- lirtten Bauweisen.

Auszuleihen auf ländliche Grundstücke sind 10 bis 12000 Thlr. gleich zahlbar, 3500 Thlr. am 1. October a. c. und 1200 Thlr. am 6. August a. c.

Rentirende große und mittlere Gasthäu- ser, mehrere herrschaftliche Besitzungen wei- set zum Verkaufe nach

H. Ernstthal in Halle.

100 Ctr. schönes fettes Mohnöl, zum October d. J. zu liefern, liegen billigst bei mir zum Verkauf;

176 Ctr. N. Syrup kann ich jeder Zeit billigst abgeben.

W. E. Regel  
in Eisleben.

Auf dem Rittergute Gnölszig bei Altleben stehen 100 Stück Mutter- schaaf und 50 Stück Jährlinge zum Ver- kauf.